

**Stichworte: COVID19-Infektionen & Impfraten in Schwangerschaft****SARS-CoV-2 infection and COVID-19 vaccination rates in pregnant women in Scotland**

Stock SJ, Carruthers J, Calvert C, Denny C, Donaghy J, Goulding A, Hopcroft LEM, Hopkins L, McLaughlin T, Pan J, Shi T, Taylor B, Agrawal U, Auyeung B, Katikireddi SV, McCowan C, Murray J, Simpson CR, Robertson C, Vasileiou E, Sheikh A, Wood R. SARS-CoV-2 infection and COVID-19 vaccination rates in pregnant women in Scotland. Nat Med. 2022 Jan 13. doi: 10.1038/s41591-021-01666-2. Epub ahead of print. PMID: 35027756.

**Hintergrund**

- Mangel an repräsentativen populations-basierten Daten zu COVID19-Impfraten und Infektionsverläufen in der Schwangerschaft
- Ziel ist die Feststellung der Impfrate in der Schwangerschaft und Korrelation mit der Infektionsrate sowie des maternalen und fetalen Outcomes bei SARS-CoV2-Infektion zur Schaffung einer soliden Beratungsgrundlage

**Zusammenfassung der Ergebnisse**

- Populations-basierte Daten von 144.548 Schwangerschaften von 03/2020 bis 10/2021 aus COPS Register (COVID-19 in Pregnancy in Scotland - Erfassung aller Schwangerschaften seit 01.03.2020) verknüpft mit SARS-CoV-2-Infektionsdaten und -Impfraten
- 5653 bestätigte SARS-CoV-2 Infektionen in der Schwangerschaft
- Deutlich geringere Impfrate in Schwangerschaft als im altersgematchten Vergleichskollektiv: 32,3% versus 77,4% (bezogen auf Entbindung im Okt 2021, Impfangebot für Schwangere in Schottland seit Mitte April 2020) - niedrige Impfrate v.a. bei jungen Frauen und aus sozial benachteiligten Regionen
- Frühgeburtenrate (<37SSW) innerhalb 28d nach SARS-CoV2-Infektion: 16,6% (Pandemie-Hintergrundrisiko 8% FG-Rate)
- Erhöhte extended perinatal mortality rate (IUFT  $\geq$  24 SSW und neonatale Todesfälle bis 28. LT) bei SARS-CoV-2-Infektion innerhalb 28 Tage vor Entbindung: 22,6/1000 Geburten (95%CI 12,9-38,5) bei einem Pandemie-Hintergrundrisiko von 5,6/1000 Geburten (95% CI 5.1-6.2)
- 77,4% der SARS-CoV2-Infektionen, 90,9% der SARS-CoV-2-assoziierten Hospitalisierungen, 98% der SARS-CoV-2-assoziierten ITS-Aufnahmen sowie alle perinatalen Sterbefälle fanden sich bei ungeimpften Schwangeren.

**Stärken**

- große Populations-basierte Kohorte in nord-europäischem Kollektiv (nur 2,5% Ausfallquote)
- Korrelation Impfrate mit Infektionsrate und Outcome bietet gute Grundlage für Beratung von Schwangeren

**Limitationen**

- rein deskriptiv
- Aufnahme-Diagnose, Entbindungsindikation unbekannt
- Demographie, geburtshilfliche und internistische Diagnosen nicht berücksichtigt, keine Analyse zu Outcome in Frühgraviditäten

**Fazit**

Nachweis der geringen Impfraten bei Schwangeren und damit assoziierten schweren COVID-19-Verläufen deckt sich mit unseren täglichen klinischen Erfahrungen und betont Wichtigkeit der aktiven Beratung.

**Autorin / Autor der Zusammenfassung**

Dr. med. Eva Pecqueux  
(Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Universitätsfrauenklinik Dresden)